

Samstag

15.  
Juli196. Tag des Jahres 2017  
169 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 2805:24 Uhr  
21:39 Uhr00:12 Uhr  
12:13 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

## TV-Marotte

Ist Ihnen das auch schon aufgefallen? Seit einiger Zeit werden auf manchen TV-Kanälen Videosequenzen, die nicht mit professioneller Kamera, sondern per Handyvideo und manchmal verwackelt aufgenommen worden sind, auf dem Bildschirm in drei vertikalen Streifen gezeigt: Links und rechts gewollt unscharf, nur in der Mitte unverändert. Und jetzt hat Hennes unlängst sogar gesehen, dass in einem TV-Interview der Fragesteller unscharf zu sehen war. Da fragt man sich: Warum? Hennes vermutet übrigens, dass diese blöde Marotte mal wieder aus den USA eingeschleppt wurde. Jürgen Spie

Bad Driburg  
und Brakel  
profitieren

**Düsseldorf/Bad Driburg/Brakel (WB).** Das erste Förderprogramm der neuen nordrhein-westfälischen Landesregierung soll der guten Nachbarschaft und Lebensqualität im Wohnquartier dienen. Wie NRW-Heimatministerin Ina Scharrenbach (CDU) am Freitag in Düsseldorf mitteilte, fließen aus dem erstmals aufgelegten Bund-Länder-Programm »Integration im Quartier« 55,4 Millionen Euro an 44 Kommunen in NRW. Aus dem Kreis Höxter profitieren die Städte Brakel und Bad Driburg davon.

Bad Driburg baut die Sport- und Freiflächen im Bereich des Schul- und Sportzentrums in der Südstadt zu einem barrierefreien, multifunktionalen Integrationsort aus. Mit 2,1 Millionen Euro fördert das Land diese Maßnahme.

Knapp 600 000 Euro erhält die Stadt Brakel. Mit dem Geld soll die Sportanlage im Schulzentrum in Brakel umgestaltet werden.

Das Interesse an dem Programm ist nach Angaben der Ministerin riesig: Insgesamt seien aus 134 Kommunen 206 Förderanträge gestellt worden. Der Großteil des Förderprogramms kommt mit einem Anteil von 46,1 Millionen Euro vom Bund, 9,3 Millionen vom Land. Die Kommunen beteiligen sich mit einem Eigenanteil von 6,1 Millionen Euro.

EINER GEHT  
DURCH DIE STADT

... und kommt zur Bushaltestellen-Baustelle am Bredenweg. Nachdem die eine Seite fast fertig ist, werden die Arbeiten auf der gegenüberliegenden Seite vorbereitet. Dass die Arbeiten zügig vorangehen und in den Sommerferien beendet werden können, wünscht sich sicher nicht nur... EINER

SO ERREICHEN  
SIE IHRE ZEITUNG

**Servicepunkt Brakel**  
Am Markt 3, 33034 Brakel  
Telefon 0 52 72 / 37 41 0  
Fax 0 52 72 / 37 41 20

**Lokalredaktion Brakel**  
Am Markt 3, 33034 Brakel  
Jürgen Köster 0 52 72 / 37 41 18  
Frank Spiegel 0 52 72 / 37 41 19  
Sabine Robrecht 0 52 72 / 37 41 29  
Silvia Schonheim 0 52 72 / 37 41 29  
Fax 0 52 72 / 37 41 20  
brakel@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Hermann Temme (hinten 4. von links) und seine Stellvertreter Robert Rissing (hinten 3. von links) und Ulla Grewe (hinten 2. von links) gratulieren.

Fotos: Frank Spiegel

## Ein Aushängeschild der Stadt

Rat würdigt herausragende sportliche Leistungen

Von Frank Spiegel

Brakel (WB). Erika Heidemann und Tim Bröker von der Schießsport-Abteilung des Bürger-Schützenvereins von 1567 Brakel sowie die Taekwondo-Mannschaft der Miri Martial Arts Academy im TV Riesel sind Sportlerin, Sportler und Mannschaft des Jahres der Stadt Brakel.

Bürgermeister Hermann Temme hat sie in der Ratssitzung am Donnerstagabend mit Geldpreisen und Urkunden ausgezeichnet.

Erika Heidemann ist seit 1999 Mitglied der Sportschützen Brakel. Bei ihren zahlreichen Teilnahmen an den Landesmeisterschaften des Westfälischen Schützenbundes konnte die heute 75-Jährige einige erste, zweite und dritte Platzierungen erreichen. Im vergangenen Jahr erreichte sie drei erste Plätze im AufLAGESchießen bei den Bezirksmeisterschaften.

Mit der Sportpistole erreichte Tim Bröker hier ebenfalls einen ersten Platz. Weiter stand der 21-Jährige mit der Luftpistole bei den Landesmeisterschaften Thüringen ganz oben auf dem Siegerstappchen, mit der Freien Pistole holte er dort einen zweiten und mit der Schnellfeuerpistole einen dritten Platz.

Tim Bröker hat 2007 im Alter von elf Jahren mit dem Sportschießen begonnen. Im ersten Jahr mit einer Sondergenehmigung der Polizeibehörde Höxter.

Seit 2009 qualifizierte sich Tim jedes Jahr für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in München. Bei seiner ersten Teilnahme hatte er auch seinen bisher größten Erfolg erreicht.

Er wurde mit der Schüler-Mannschaft der Sportschützen St. Hubertus Brilon in der Disziplin Luftpistole Dritter.

Seine bisher größten Einzelerfolge waren zwei sechste Plätze bei den Deutschen Meisterschaften 2014 mit der Freien Pistole und der Luftpistole.

»Sie haben im vergangenen Sportjahr herausragende Leistungen erbracht.«

Hermann Temme

Mit einem ersten Platz in der Mannschaftswertung kehrte das Team der Miri Martial Arts Academy von den Kampfsportmeisterschaften Niedersachsen in Diesse zurück. Bei der Internationalen Deutschen Kampfkunstmeisterschaft in Hannover belegte die Mannschaft einen zweiten Platz. Erreicht wurden zwölfmal Gold und zehnmal Silber in den Einzelergebnissen. Die Mannschaft der Miri Martial Arts Academy des TV Riesel besteht aus Sportlerinnen und Sportlern zwischen sechs und 20 Jahren.

Die Auszeichnungen stünden für die Verbundenheit von Stadt und Sport und sollten den Sportlerinnen und Sportlern zeigen,



Das hatte es bisher im Ratssaal noch nicht gegeben: Das Team der Miri Martial Arts Academy gab den Politikern spontan eine Kostprobe ihres sportlichen Könnens.

wie sehr die Stadt Brakel sich über deren Erfolge freue, sagte Hermann Temme. »Sie haben im vergangenen Sportjahr herausragende Leistungen erbracht, Sie haben auf Bezirks- und Landesebene große Siege und gute Platzierungen geholt«, lobte der Bürgermeister.

Er gratulierte den Sportlerinnen und Sportlern aber nicht nur zu deren Leistungen, sondern auch zu ihrer sportlichen Haltung. Der

Bürgermeister: »Sie kommt auch darin zum Ausdruck, was ich ganz besonders hervorheben möchte, dass Sie alle Erklärungen zu fairem Miteinander und gegen Doping unterzeichnet haben.« Fair-Play und keine Macht welchen Drogen auch immer seien im Sport leider keine Selbstverständlichkeit mehr.

Sein Dank galt auch den Betreuerinnen und Betreuern sowie den Familien, »die hinter ihnen

standen, die sie angespornt, gefördert und aufgemuntert haben.« Mit ihren Leistungen und ihrer sportlichen Haltung seien die Sportlerinnen und Sportler zu einem Aushängeschild der Stadt Brakel geworden.

Das Engagement des Umfeldes hob auch Taekwondo-Trainer Abdelilah Miri hervor. Sowohl von den Eltern als auch von den Rieselern erfahre der Verein große Unterstützung jeder Art.

## Gymnasium ist Geschichte

Ehemalige verabschieden sich bei Kehraus von ihrer Schule



Auch Simone Wiegand (geborene Klahold, von links), Michaela Bendfeld (Rohde), Thomas Ritzenhoff, Stephanie Giefer (Rohde), Marcus Peters und Ingo Notz waren beim Kehraus dabei.

## In Kurve gestürzt

**Langeland/Altenbeken (WB).** Ein 42-jähriger Mann aus Paderborn ist am Donnerstagabend gegen 20.30 Uhr auf der Landstraße 755 zwischen Altenbeken und Langeland mit seinem Motorrad verunglückt. »Nach derzeitigem Kenntnisstand befuhr der Mann die L755 aus Richtung Altenbeken kommend in Richtung Langeland und verlor in einer leichten Rechtskurve die Kontrolle über seine Maschine«, berichtet Polizeisprecher Andreas Hellwig. Im weiteren Verlauf sei er nach links von der Fahrbahn abgekommen und durch einen 2,50 Meter tiefer gelegenen Straßengraben geschleudert. Hellwig: »Nach erster notärztlicher Behandlung vor Ort wurde er schwer verletzt in ein Krankenhaus gebracht.« Den Schades am Motorrad schätzte die Polizei auf 4000 Euro. Es wurde abgeschleppt.

**Bad Driburg (WB).** Das Städtische Gymnasium in Bad Driburg ist seit Freitag Geschichte. Am vorletzten Schultag hatten sich noch einmal alle, die sich als Ehemalige – sei es als Schüler oder als Eltern – mit dem Städtischen Gymnasium verbunden fühlten, zu Grillwürstchen und einem kühlen Getränk auf dem Schulhof zusammgefunden, um sich von ihrer Schule zu verabschieden. Etwa 400 Gäste konnte Schulleiter Ulrich von Schwartzberg willkommen heißen.

Die bedauerten zwar durchweg, dass nach 96 Jahren mit der Schließung der Schule zugunsten der Gesamtschule eine Ära zu Ende ging, ließen sich davon aber die gute Stimmung nicht verderben und tauschten Erinnerungen an das Schulleben aus.